

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
2./4. Oktober 2025 | 40. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(02232) 945200
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS - Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Zahl der Badetoten veröffentlicht



DLRG zieht traurige Bilanz

Foto: Uwe Weiser

ANZEIGE

MARKISENVIELFALT VON IHREM KONFEKTIONÄR

19% HERBST-RABATT*



75 Jahre FREUNDLICHE MARKISSENMARKTPLACE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Köln damals im Kalender

Köln. Der KVB-Kalender „Köln damals 2026 – Unterwegs in Köln. Die Stadt in historischen Ansichten“ ist erschienen. Dieser Kalender mit starkem verkehrsgeschichtlichen Bezug lädt zum Stadtspaziergang ein. Die überlieferten Kalenderbilder geben Anregungen, heutige und frühere Ansichten miteinander zu vergleichen. Die zwölf Kalenderblätter sowie die Titelseite stammen aus den 1920er- und 1930er-Jahren. Sie lassen die Geschichte Kölns und der KVB lebendig werden. Vieles hat sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte verändert, doch manches ist auch erhalten geblieben.

Der Kalender „Köln damals 2026 – Unterwegs in Köln. Die Stadt in historischen Ansichten“ ist im Wienand Verlag erschienen und im KVB-Shop unter kvb.koeln/shop zum Preis von 15 Euro erhältlich.



KiWi-Ehrenamtler gesucht

Köln. Im Rahmen der „KinderWillkommens-Besuche“ (KiWi) heißt die Stadt neugeborene Kinder in Köln willkommen. Diese Aufgabe übernehmen Ehrenamtliche. Sie informieren die Eltern beim KiWi-Besuch über lokale Angebote und überreichen die KiWi-Tasche mit einer Informationsmappe und Geschenken. Eine mehrtägige Schulung ab November 2025 bereitet auf dieses Ehrenamt vor. Interessierte sollten vor allem kommunikativ und offen für Neues sein. Bei der Ausübung des Ehrenamtes erhalten sie auch nach der Schulung eine fortlaufende Begleitung und Unterstützung. Informationen zum Ehrenamt beim städtischen KiWi-Telefon unter (0221) 221-28591 oder unter stadt-koeln.de/kiwi

Kölner Aufzüge: Feuerwehr berichtet von dramatischen Einsätzen

So oft bleiben Sie in Köln stecken



Foto: Ayhan Demirci

Pänz und Alleinerziehende profitieren von Angebot

Günstiges Kultur-Abo

Köln. „KultCrossing“ feiert ein besonderes Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal gibt es in diesem Jahr das „KultAbo“, das Kindern und Jugendlichen ein bezahlbares Kulturprogramm mit spezieller Ermäßigung für Alleinerziehende bietet. Theater, Tanz, Literatur, Musik oder Karneval – in der Saison 2025/2026 erwarten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen fünf Veranstaltungen.

Los geht es am Sonntag, 2. November, mit einem Tanzworkshop im Tanzzentrum an der Weißhausstraße. „KultCrossing“ kann das Abo dank der Unterstützung der

Sparkasse Köln Bonn und Radio Köln für fünf Euro für Alleinerziehende und ihre Kinder anbieten. Der reguläre und ebenfalls vergünstigte Preis für Kinder und Begleiter beträgt 33 Euro pro Person.

Patinnen für das Projekt sind Alice Hasters und Maxi Häcke vom Podcast „Feuer und Brot“. Beide haben das Abo in ihrer eigenen Schulzeit kennengelernt und machen nun ihrerseits darauf aufmerksam. Die beiden Kölnerinnen leben mittlerweile in Berlin; in ihrem Podcast sprechen sie über politische, popkulturelle und persönliche Themen.

Das „KultAbo“ für „KultKids“ kann auf der „KultCrossing“-Webseite bestellt werden. Alle Informationen zum Programm findet man im Internet.

„KultCrossing“ versteht sich als Vermittler zwischen Jugend und Kultur. Durch besondere Workshops, vergünstigte Kulturabonnements und Veranstaltungen wird Kultur für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II aller Schultypen erlebbar – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Alle weiteren Informationen hierzu im Internet unter kultcrossing.de (red.)

HEUTE ALS BEILAGE*

GVG regional

Gutes bewirken

Das EnergieMagazin der GVG Rhein-Erft. Meine Energie.

* Nicht in allen Ausgaben.

DINOWORLD IM KÖLNER ZOO

DEN URZEITRIESEN GANZ NAH!

JETZT TICKETS SICHERN!

www.koelnerzoo.de

KÖLNER ZOO

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

WASEL Radio Köln TIME RIDE Kölner Stadt-Anzeiger WEST

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN **KÖLN** HAUPTSTR. 39-41

Bundesweit 42 Standorte

- ✓ Qualitätsbarren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

GOLDFUXX AACHEN
Büchel 22-24
52062 Aachen

GOLDFUXX HILDEN
Heiligenstr. 8
40721 Hilden

GOLDFUXX DÜSSELDORF
Friedrichstr. 108
40217 Düsseldorf

Stellplätze auf der Sülzburgstraße fallen weg

Parken bald nur noch einseitig



Der Platz auf den Gehwegen wird durch Autos beengt. Foto: Esch

Die Sülzburgstraße ist das Nadelöhr im Viertel, jedenfalls trifft das für den Abschnitt zwischen Münstereifeler und Berrenrather Straße so zu. Die an dieser Stelle sowieso sehr schmale Verkehrsachse ist auf beiden Seiten durch parkende Autos beengt. Sie stehen mit zwei Rädern auf den Gehwegen und lassen so dort wenig Platz. Der Autoverkehr darf den Straßenabschnitt nur in nördlicher Richtung befahren. In beide Richtungen sind allerdings stets viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs. Die Autos schleichen hinterher.

allein dem Fahrradverkehr vorbehalten sein und Autos dort gänzlich verboten werden. Im gesamten Bereich sollten sie auch nicht mehr parken dürfen.

Parken künftig nur noch auf einer Seite und in Längsrichtung erlaubt

VON SUSANNE ESCH

Sülz. Manchmal kommt es auch zu waghalsigen Überholmanövern. Diesen gefährlichen „Quetschverkehr“ möchte die Bezirksvertretung nun beenden und hat die Verwaltung beauftragt, die Parkmöglichkeiten auf der in nördlicher Fahrtrichtung linken Seite der Sülzburgstraße zwischen Berrenrather Straße und Münstereifeler Straße zu entfernen. Auf der rechten Straßenseite sollen Autos künftig längs auf der Fahrbahn parken dürfen, also nicht mehr auf dem Gehweg.

Die Bezirkspolitik ist damit dem Vorschlag eines Bürgers gefolgt, zumindest zum Teil, denn er hatte mit seiner Eingabe eine weitergehende Änderung anvisiert. Danach sollte der Straßenabschnitt künftig

der seien auf der Fahrbahn gefährdet. Dabei befindet sich auf dem Straßenabschnitt selbst ein Jugendzentrum und direkt angrenzend ein großer Spielplatz. Dem hatte die Bezirkspolitik nicht mehr viel hinzuzufügen.

„Dort ist es wirklich sehr eng“, sagte Ute Ackermann,

Fraktionsvorsitzende der Grünen. Die Verwaltung wird den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal umsetzen, nur wann, steht noch nicht fest. „Wir werden ihn in das mittelfristige Arbeitsprogramm aufnehmen“, schreibt Stadtsprecher Robert Baumanns dem Kölner Stadt-Anzeiger.

Zur Begründung schilderte der Bürger die schwierige Situation auf der Sülzburgstraße: Obwohl sie laut Radverkehrskonzept von 2014 als Hauptverbindung gilt, sei der Radverkehr auf dem betreffenden Abschnitt ständig gefährdet. Zudem sei er eine wichtige Verbindung für den Fußverkehr zu der Einkaufsmeile an der Berrenrather und Sülzburgstraße.

Die schmalen Gehwege seien wegen der darauf parkenden Autos jedoch nur sehr eingeschränkt für Fußgängerinnen und Fußgänger nutzbar, vor allem, wenn sie mit Rollator, Kinderwagen oder im Rollstuhl unterwegs sind. Kinder, die bis zum Alter von acht Jahren auf dem Gehweg Rad fahren müssten, könnten ihn dafür nahezu gar nicht nutzen. Ältere Kin-

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

Wir helfen im Trauerfall

www.flohr-faust-grabsteine.de

Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH Wir helfen weiter!

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tafelfundament mit Standfestigkeitgarantie, Schrift und Ornament eingetragene sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
---	---	--	--

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

- ANZEIGE -

Asiatisches Restaurant XIAO kürzlich eröffnet:

Jetzt genussvolle Weihnachtsfeier planen!

Erlebnis-Buffer, Heißer Stein & Signature Gerichte treffen auf stilvolles Ambiente

Hürth. Das asiatische Restaurant XIAO auf der Luxemburger Straße 122-126 in Hürth begeistert seit seiner Neueröffnung im August mit einem einzigartigen Konzept: Stilvolle Einrichtung trifft auf außergewöhnliches Ambiente und kulinarische Highlights!

Das Herzstück des Konzepts der asiatischen Systemgastronomie bildet ein Erlebnis-Buffer mit rund 200 Köstlichkeiten: Von kreativem Sushi und Wok-Spezialitäten über frische Salate bis hin zum mongolischen Live-Grill können sich die Gäste durch eine vielfältige Auswahl probieren – sowohl Fleisch- und Fischliebhaber als auch Vegetarier und Veganer kommen hier auf ihre Kosten. Zum süßen Finale lockt die Dessertbar mit Eis, Kuchen, belgischen Waffeln, Pancakes, Schokobrunnen und frischem Obst.

Neben dem beliebten Erlebnis-Buffer sorgen exklusive Signature-Gerichte wie Thunfisch-Sashimi, Thunfisch-Tataki, Pitaya-Açaï-Bowl oder Mochi-Eis für besondere Genussmomente. Diese Spezialitäten sind auf Wunsch direkt am Tisch erhältlich und bieten gegen Aufpreis eine köstliche Ergänzung zum Buffet – perfekt für alle, die sich etwas Besonderes gönnen möchten.

Ein besonderes Erlebnis für al-



XIAO

Erlebnis-Buffer, Heißer Stein & Signature Gerichte

Jetzt reservieren unter xiao-restaurant.de

le Sinne bietet der „Heiße Stein“ – gegen Aufpreis als kulinarisches Extra zum Erlebnis-Buffer erhältlich. Am Tisch grillen die Gäste gemeinsam auf heißem Naturstein erlesene Zutaten wie zartes Angus-Rinderfilet, feines Iberico-Schweinefilet, frisches Thunfischfilet oder edlen Hummerschwanz. Das Knistern des Steins, der Duft der frischen Zutaten und das gemeinsame Zubereiten schaffen eine lebendige, genussvolle Atmosphäre – ideal für gesellige Abende mit Freunden, entspannte Familien-

runden oder festliche Anlässe wie Weihnachtsfeiern.

An Sonn- und Feiertagen startet der Tag besonders genussvoll: Von 9:00 bis 12:30 Uhr lädt ein abwechslungsreiches Brunch-Buffet inklusive Prosecco zum Schlemmen ein. Neben klassischem Frühstück genießen die Gäste beim XIAO-Brunch auch Sushi, Wok-Gerichte, Salate, Desserts und frische Eierspeisen vom Live-Grill – etwa in Form von Rührei, Spiegelei, oder Egg Benedict in verschiedenen Variationen.

Ob stimmungsvolle Weihnachtsfeier, romantisches Dinner oder genussvoller Brunch – XIAO bietet den passenden Rahmen für jeden Anlass - mit stilvollem Ambiente, vielfältigen Speisen für jeden Geschmack sowie großzügigen Räumlichkeiten, die Gruppen jeglicher Größe realisieren lassen. Besonders vorteilhaft für Feierlichkeiten ist ebenfalls die transparente Preisgestaltung, welche für eine einfache und unkomplizierte Planung sorgt.

XIAO ist bereits in zahlreichen

Städten der Region vertreten – unter anderem in Marl, Gelsenkirchen, Oberhausen, Pulheim, Krefeld, Essen, Bornheim, Wuppertal, Hagen, Münster, Köln und Hürth – und steht für Qualität, Vielfalt und Nachhaltigkeit.

Reservierungen sind online unter www.xiao-restaurant.de oder telefonisch unter **+49 223 346 045 60** möglich. Anfragen für Weihnachtsfeiern werden auch per E-Mail unter huerth@xiao-restaurant.de entgegen-

XIAO

Anschrift:
XIAO Hürth
Luxemburger Str. 122 - 126
50354 Hürth
Tel. +49 223 346 045 60
www.xiao-restaurant.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.xiao-restaurant.de.

Folgen Sie XIAO auf Facebook, Instagram & TikTok: [xiao_restaurants](#)

Öffnungszeiten
Mo – Do:
12.00 – 22.00 Uhr
Fr – Sa:
12.00 – 23.00 Uhr
So und Feiertage:
09.00 – 22.00 Uhr

Eine halbe Stunde vor Geschäftsschluss wird das Erlebnis-Buffer abgebaut.

- ANZEIGE -

Fiese Bande legt 93-jährige Frau durch Schockanruf rein

Seniorin übergibt 311.000 Euro in Gold

Eine Bande von Trickbetrüggern hat eine Kölner Seniorin um Vermögenswerte in sechsstelliger Höhe gebracht. Mit einem sogenannten Schockanruf gelang es den perfiden Tätern, die 93-jährige zur Herausgabe von Goldmünzen zu bewegen. Der Wert: rund 311.000 Euro. Nun muss sich eine zweifache Mutter aus Berlin vor dem Gericht verantworten. Sie hatte die Rolle der sogenannten „Abholerin“ übernommen.

VON HENDRIK PUSCH

Köln. An einem Nachmittag im Juni 2024 erhielt die Rentnerin den Anruf. Die Frau am anderen Ende der Leitung gab sich als Enkelin der Geschädigten aus – tatsächlich hatte die alte Dame zufällig einen solchen Anruf erwartet. Laut Anklage suggerierte die „Enkelin“ ihrem Opfer, schwer an Corona erkrankt zu sein. Diese spezielle Art könne man nur per Injektion behandeln.

Da auch ihre Eltern erkrankt seien, bräuchte sie drei Spritzen, die allerdings pro Verabrei-



Die Angeklagte mit den Anwälten Alexander Pabst und André Wallmüller.

Foto: Pusch

chung 40.000 Euro kosteten. Daher benötigte sie 120.000 Euro. „Die Geschädigte suchte nach Bargeld, hatte aber nur 8.000 Euro im Haus“, so verlas es der Staatsanwalt. Dann sei der Seniorin aber eingefallen, dass sich in ihrem Tresor noch 144 wertvolle Goldmünzen befänden. Ein „Jackpot“ für die Trickbetrüger.

Eine Mitarbeiterin der Uniklinik Köln, die die Corona-Behandlung durchführe, würde sich auf den Weg machen, sagte die Anruferin. Diese würde die Münzen dann entgegennehmen. Und so kam es dann laut Anklage auch. Die Besucherin habe der Seniorin sogar mit einer Gebrauchsanleitung geholfen, den Tresor zu öffnen. Dann habe sie die Goldmünzen in einen Beutel gesteckt und sei geflüchtet.

Erst am nächsten Tag realisierte die 93-jährige, zum Opfer

von Betrügern geworden zu sein. In einem dramatischen Notruf schilderte sie der Polizei, „ganz fürchterlich“ auf den Einzeltrick hineingefallen zu sein. Sie sei vollkommen fertig und sprach von einer Katastrophe. Der Sohn der Dame berichtete im Landgericht, dass seine Mutter danach jeden Lebensmut verloren habe. Sie verstarb im Januar.

Zum Prozessauftakt räumte die 24-jährige Beschuldigte alle Vorwürfe ein. Auf die Schliche gekommen waren die Ermittler der Frau, da sie Fingerabdrücke am Safe hinterlassen hatte. Nach einem ähnlichen Delikt im Jugendalter waren ihre Daten im Polizeicomputer gespeichert. Von der Beute habe sie vier Münzen behalten dürfen und erst beim Verkauf gemerkt, wie wertvoll diese gewesen seien.

Kurios wurde es beim Prozess,

als Verteidiger André Wallmüller eine Tasche mit 100000 Euro Bargeld präsentierte. Das Geld war als Schadenswiedergutmachung und für einen Täter-Opfer-Ausgleich gedacht. Dem Verfahren nach stammte es von den Hintermännern eines Familienclans. Durch die Zahlung erhoffte sich der Anwalt ein milderes Urteil und zunächst die Aufhebung des Haftbefehls.

Der Sohn der Verstorbenen nahm das Geld aber zunächst nicht an und bestand auf Begleichung der kompletten Schadenssumme. Anwalt Wallmüller nahm die Geldtasche daraufhin wieder mit. Der Prozess wird nun im Oktober fortgesetzt. „Die Geldzahlung war eigentlich vorher so vereinbart“, sagt Wallmüller auf Anfrage. Ob diese noch zustande kommt, muss der nächste Verhandlungstag zeigen.

Preiswerter Zahnersatz - Top-Qualität! Top-Preise!
Made in Germany

Zahnarztpraxis Dr. Mandana Sarram

Hermeskeiler Str. 18, 50935 Köln-Sülz
Tel.: 0221-434978, www.sarram.de



Herbstleuchten

Pampasgras

winterhart, im 6 L-Topf, mit Blütenwedeln

TOP-ANGEBOT
17,99
nur 9,99



Am 03. Oktober für Sie geöffnet 11 - 16 Uhr

Auch unser Café!

Große Weihnachtsmarkteröffnung

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit den aktuellen Trends von 2025



Angebot gültig bis 09.10.2025

Gartencenter Frechen
Europaallee 7, Tel.: 02234 20960
Mo. - Sa.: von 09.00 - 19.00 Uhr geöffnet
Sonntags von 11.00 - 16.00 Uhr geöffnet
www.blumen-risse.de



WANN LOHNT SICH FÜR MEIN HAUS EINE ENERGETISCHE SANIERUNG?

Fenster · Haustür · Dämmung · Solar

Hamann-Talk gibt Antworten

Besuchen Sie unsere Veranstaltung mit Experten aus Industrie, Handwerk und Banken.

Im Anschluss: After-Show-Party

30.10.2025
18 - 20 Uhr

Kölner Str. 72a
50226 Frechen

Limitierte Tickets!
Hier anmelden:



Ihr starker Partner für Neubau, Renovieren und Sanieren!
Hamann Bauzentren

Nickelnich | Neuwied | Speyer | Bad Neuenahr | Katzenbach | Frechen

IN KOOPERATION MIT



www.hamann.info

— Anzeige —

— Anzeige —

Der Kölner Westen feiert den Herbst

Shoppen, Kunst und Genuss einzigartig verbinden

Lindenthal. Der Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. (RLG) lädt herzlich zum traditionellen Herbstfest auf der Dürener Straße ein. Vom 10. bis 12. Oktober 2025 verwandelt sich der Karl-Schwering-Platz in einen lebendigen Treffpunkt für alle Generationen – mit abwechslungsreicher Musik, vielfältigem Streetfood sowie ausgewählten Weinen und dem obligatorischen Kölsch.

Ein besonderes Highlight ist die begleitende Street Gallery, die vom 10.10. bis zum 24.10. Kunst und Kultur mitten ins Veedel bringt. Zahlreiche Geschäfte auf der Dürener Straße und in der Umgebung öffnen ihre Türen und präsentieren in Schaufenstern und Verkaufs-

räumen Malerei, Fotografie, Skulpturen und viele weitere Werke – von regionalen Nachwuchstalenten bis hin zu etablierten Künstlerinnen und Künstlern.

Am Sonntag, den 12. Oktober, lädt der RLG zusätzlich zum verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr ein. Besucherinnen und Besucher können dann nicht nur Kunst genießen und durch die Street Gallery flanieren, sondern auch ganz entspannt in den Lindenthaler Geschäften einkaufen – die perfekte Gelegenheit, Kultur und Shopping miteinander zu verbinden. Parallel dazu wird das kostenfreie Kinder-Kreativland mit Hüpfburgen, Rätseln und Spielen angeboten. Dazu

wird am Sonntag, den 12. Oktober die Dürener Straße vom Karl-Schwering-Platz bis zur Classen-Kappellmann-Straße gesperrt.

„Unser Herbstfest mit der Street Gallery verbindet in einzigartiger Weise Kunst, Genuss und Nachbarschaftsleben. Wir möchten damit zeigen, wie lebendig und vielfältig die Dürener Straße ist – als Einkaufsstraße, Kulturort und Treffpunkt für Menschen aus ganz Köln“, so Michael Spernat, Vorsitzender des RLG.

Der RLG freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam in Lindenthal feiern und dabei neue künstlerische Perspektiven entdecken möchten.



Die Highlights im Überblick:

- Freitag, 10. Oktober: Offizielle Eröffnung mit Vernissagen in den teilnehmenden Geschäften (18-20 Uhr)
- 10.-12. Oktober: Herbstfest auf dem Karl-Schwering-Platz (Live-Musik, Streetfood, Wein & Bier)
- Sonntag, 12. Oktober: Verkaufsoffener Sonntag (13-18 Uhr) – entspanntes Einkaufen und Flanieren. Parallel gibt es das kostenfreie Kinder-Kreativland.
- Freitag, 24. Oktober: Offizielles Ende der Street Gallery, mit individuellen Finissagen in den Galerien und Geschäften



Entspanntes flanieren und Shoppen, während die Pänz sich im Kreativ-Land austoben. Foto: zVg



Alleine in diesem Jahr: 27 Tote in NRW-Gewässern

DLRG zieht bittere Badebilanz



Die DLRG ist mit Booten auf dem Rhein unterwegs, um Leute zu retten.
Foto: Uwe Weiser

Köln. In der vergangenen Badesaison sind in Nordrhein-Westfalen weniger Menschen ertrunken als im Vorjahreszeitraum. Im Zeitraum von Mai bis Mitte September zählte die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) laut Sommerbilanz 27 Badetote in nordrhein-westfälischen Gewässern und Bädern.

Im Vorjahreszeitraum waren es 34 Personen. Blickt man auf das gesamte laufende Jahr bis Mitte Septem-

ber war der Rückgang noch deutlicher: 36 Todesfälle bei Badeunfällen sind 22 weniger als im Vorjahreszeitraum. Nach Einschätzung der Fachleute der DLRG könnten zu dem leichten Rückgang die seit Mitte August in vielen Städten Nordrhein-Westfalens entlang des Rheins nach und nach eingeführten oder ausgedehnten Badeverbote beigetragen haben.

In den Sommermonaten Juni und Juli hatten tödliche Badeunfälle im Rhein immer

wieder Schlagzeilen gemacht - die Großstädte Düsseldorf und Köln entschieden sich anschließend dafür ein Badeverbot auszusprechen. Im August zählte die DLRG dann drei tödliche Badeunfälle: einen in einem See am Niederrhein, einen in einem Freibad und einen Anfang August im Rhein bei Köln - noch bevor dort ein strengeres Badeverbot ausgesprochen wurde. Im Vorjahr waren es in dem Sommermonat dreimal so viele gewesen.

Interessant in diesem Zusammenhang: Die Badetoten waren überwiegend männlich. Während bis Mitte September 33 Männer in den Gewässern Nordrhein-Westfalens ertranken, waren es im selben Zeitraum lediglich drei Frauen. Einen starken Anstieg beobachtet die DLRG auch bundesweit gerade bei jungen Männern: Deutschlandweit starben in der Altersgruppe von 21 bis 30 Jahren 45 Menschen, so viele wie zuletzt im Jahr 2019.

Schnapsidee ist längst Kult

VON JAN WÖRDENWEBER

Köln. Es war die Zeit, als im Karneval auch Lieder gespielt wurden, die heute wohl nur noch am Ballermann Gehör finden würden. Sie sorgten beim damaligen Festkomitee-Präsidenten Hans-Horst Engels für Unmut.

Auch bei Georg Hinz fielen derartige Werke unten durch, aber als DJ hatte er sich schon seit Jugendjahren eine gewisse Toleranz aneignen. Letztendlich stimmte das Publikum über Erfolg oder Misserfolg ab. Bei dem heute 60-jährigen Kulturreferenten beim Domforum standen die Entscheider schunkelnd in der heimischen Küche: Alljährlich trafen sich Familie und Freunde, um die neuen Sessionslieder zu singen. Dass daraus eine Mitsingbewegung entsteht, die den Kneipenkarneval und die Kölner Musiklandschaft nachhaltig beeinflusst hat, war damals noch nicht absehbar: „Loss mer singe“ feiert am 3. Oktober 25-jähriges Bestehen.

„Mir sind Kölsche us Kölle am Rhing“ von den Paveiern macht das Rennen 1999, ein Jahr später gewinnt „Unsere Stamm-

baum“ von den Bläck Fööss – die letzte Abstimmung in der Hinz-Küche. 2001 findet in der Eigelstein-Kneipe Lapidarium das erste öffentliche „Einsingen in den Karneval“ statt. Georg Hinz moderiert vor 35 Freunden und 80 Gästen. Mit Lutz Langel, der inzwischen bei „Deine Sitzung“ aktiv ist, findet er im Jahr darauf einen Mitstreiter, Kafi Biermann, Bömmel Lückerrath und Hartmut Priess engagieren sich; 2003 findet eine erste Kneipentour in sechs Lokalen statt, im „Stüsser“ sind die Höfner mit dabei, in der Kleingartensiedlung Kletterrose wird Sommerfest gefeiert.

Der Spaß beim Mitsingen und Schunkeln in Lokalen boomt: Aufgrund der Nachfrage wird die Anzahl der „Einsing-Termine“ stetig erhöht. Längst ist auch eine „Loss mer singe“-Sitzung etabliert. In der kommenden Session sind mehr als 60 Veranstaltungen geplant.

Der Erfolg von „Loss mer singe“ hat auch das Wirken zahlreicher Musiker beeinflusst. Immer mehr setzen auf kölsche Töne, allerdings ist auch die Qualität gestiegen. Die Ergebnisse der jährlichen Abstimmungen zei-

gen: Das Kneipen-Publikum will Lieder, die man sich nicht erst schöntrinken muss. „Sobald du Leute mit Textzetteln versorgst, werden sie sensibler“, sagt Hinz. Songs wie „Nit alles, wat e Loch hät, es kapott“ würden es heute erst gar nicht in die Auswahl schaffen. Auch „Dicke Mädchen haben schöne Namen“, 2001 auf Platz zwei gewählt, würde heute vielleicht kritischer gesehen, mutmaßt Hinz. „Fakt ist, dass man heute noch genauer hinhört. Und das wissen auch die Bands“, sagt Hinz. 2008 wurde ein Verein gegründet, aus der wachsenden Büroarbeit entstand eine Halbtagsstelle – ansonsten sind alle Aktiven weiterhin ehrenamtlich unterwegs. Die Erlöse aus Veranstaltungen kommen Sozial- oder Hilfsprojekten zugute.

Das 25-jährige Bestehen wird am 3. Oktober im Herbrand's gefeiert. Ab 17 Uhr gibt es unter anderem eine Talkrunde mit zahlreichen Musikern wie Brings, Björn Heuser und Basti Campmann. Für die anschließende Party ab 19.30 Uhr mit Auftritten von Lupu und Fiasko gibt es noch Restkarten für 15 Euro, zuzüglich Gebühren.



„Loss mer singe“: Im Lapidarium startete die Mitsingbewegung, die heute auch außerhalb Kölns viele Fans hat.
Foto: Kay-Uwe Fischer

ANZEIGE

Thema: Verstopfung „Warum ich heute lieber zu Ballaststoffen greife.“



Verstopfung und harter Stuhl sind für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt eine pflanzliche Option, um der Verdauung wieder den nötigen Schubs zu geben: Dr. Böhm® Darm aktiv aus der Apotheke.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – zum Beispiel Stress, Flüssigkeitsmangel oder wenig Bewegung. „Früher hatte ich eigentlich nur im Urlaub Probleme mit der Verdauung. Aber seit ich bei meinem Job im Büro fast den ganzen Tag sitze, öfters gestresst bin und immer wieder vergesse, genug zu trinken,

merke ich, dass mein Darm nicht mehr so mitmacht wie früher“, erzählt Sarah Fritz (32).



„Dr. Böhm® Darm aktiv ist die perfekte pflanzliche Lösung für meine Verdauungsprobleme.“

Sarah Fritz*

Abführmittel? Keine Option!

Der Toilettengang wird für die Betroffenen immer öfter zur Herausforderung und ist oft nur unter Schmerzen möglich. Häufig bleibt auch das unangenehme Gefühl einer nicht vollständigen Entleerung zurück. „Man weiß ja, dass man auf keinen Fall zu stark pressen darf, weil dadurch Hämorrhoiden entstehen können“, ergänzt Sarah Fritz. Zu einem Abführmittel wollte sie dennoch nicht greifen: „Ich habe schon öfter gelesen, dass diese synthetischen Mittel einen Gewöhnungseffekt haben und der Darm dann irgendwann gar

nicht mehr von allein arbeitet.“ Die gute Nachricht: In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit mit einer deutlich sanfteren Methode wieder in Schwung bringen.

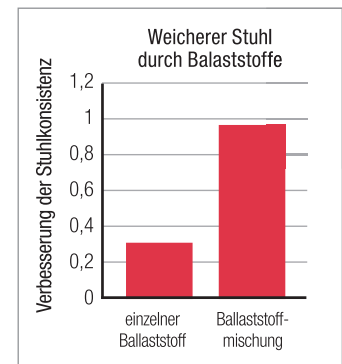
Pflanzliche Innovation

Vor Kurzem fand Sarah Fritz dann das neue Darm aktiv von Dr. Böhm® in der Apotheke – ein fruchtiges Getränk mit einer speziellen Kombination aus 5 pflanzlichen Ballaststoffen (Flohhsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel). Insbesondere durch den Quell-

samens wird die Darmtätigkeit angeregt und der Stuhl wieder weicher und gleitfähiger. Dadurch kann er wieder besser abtransportiert werden, sodass die Darmentleerung erleichtert wird.

Wissenschaftlich belegt

Die Erfahrungen von Sarah Fritz decken sich mit aktuellen Standards aus der Medizin. Denn auch ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl im ersten Schritt eine Erhöhung der Flüssigkeits-, speziell aber auch der Ballaststoffzufuhr. Eine groß angelegte Studie zeigt darüber hinaus: Den besten Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung.**



Einfach einzunehmen

„Ich finde vor allem die Anwendung sehr einfach. Es ist in kleinen Sachets vordosiert, wodurch ich immer die exakt richtige Menge zu mir nehme. Durch den fruchtigen Geschmack ist es sehr einfach zu trinken. Schon nach den ersten zwei Einnahmen spürte ich, dass meine Verdauung wieder ordentlich arbeitet“, so Sarah Fritz.

Achtung: Bestehen Sie auf das Original. Nur Dr. Böhm® Darm aktiv enthält die überzeugende 5-fach-Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel.

*Name und Alter geändert. **Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–116.

Empfehlung aus der Apotheke



PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✔ 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✔ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✔ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag!

*PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

!

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.

ANZEIGE

Musiker und Schauspieler Gerd Köster im großen Interview über unsere kölsche Sproch

„Schimpfen ist die Verdauung der Seele!“

Ein verregneter Morgen in der Südstadt. In einer Bäcker-Filiale nimmt der Sänger und Schauspieler Gerd Köster Platz. Da es in dem Interview um seine Heimatsprache geht, verzichten wir auf das „Sie“ – im Kölschen duzt man sich schließlich schneller, als eine Stange Kölsch zupft ist. Meint auch der „Jächt“.

VON JAN WÖRDENWEBER

Gerd, wo hast Du Kölsch gelernt?

Ich bin in Nippes aufgewachsen. Da fing das Kölsch schon im Sandkasten an. Die meisten – nicht alle – meiner Freunde waren von klein auf kölsche Junge und Mädchen und haben natürlich kölsch gesprochen. Das war ein ganz organischer Prozess.

Kann man Kölsch auch später noch lernen?

Ja, aber nur zum Teil. Meine Söhne beispielsweise, die sprechen beide normalerweise kein Kölsch. Und wenn sie es ab und zu mal verwenden, dann klingt das wie Konrad-Beikircher-Kölsch, also so ein Kabarettisten-Kölsch. Man hört eindeutig, dass es nicht ihre Alltagssprache ist. Das haben die nicht gelernt, weil sie von klein auf keine Freunde hatten, die richtiges Kölsch gesprochen haben. Um wirklich gosenreines Kölsch zu sprechen, muss man das früher lernen.

Es heißt ja auch, der „Jächt Köster“, der spricht so ein herrlich dreckeliges Kölsch...

Ich spreche nun mal von klein auf das Kölsch der Straße. Ich bin ziemlich entsetzt, wenn manche Kölner, auch Kölsch-sprechende, sich so von dem Rustikalen distanzieren. Ich finde, das gehört zu jeder Mundart dazu. Wenn du den Gerhart Polt zum Beispiel in Bayern fluchen hörst – oder den Ottfried Fischer – dann ist das herzerfrischend: Das ist die Verdauung der Seele. Das gehört zu jeder Sprache und schon erst recht zur Mundart. Aber leider gibt es Leute, die die Sprache kastrieren wollen. In deiner Kindheit galt Kölsch nicht gerade als schick.

Nein, schick war das nicht, aber ich habe sehr früh festgestellt, als ich auf dem Gymnasium war, dass es sowohl unter den Bildungsbürgern als auch bei den Kraade Gute und Idioten gab. Ich habe schnell gelernt, dass man nie alle über einen Kamm scheren darf – schon gar nicht wegen der Sprache.

Ein Dialekt gilt als regional unterschiedliche Aussprache des Hochdeutschen. Kölsch hingegen hat eine eigene Syntax, eine eigene Grammatik – und gilt daher als Sprache...

Die eine saren esu, die andere saren esu (lacht). Im Kölschen gibt es schon eine Grammatik, die aber recht dehnbar ausgelegt wird. Kölsch ist eine Sprache, die von fast jedem ein bisschen anders geschrieben, aber auch gesprochen wird. Früher war das Kölsch auch in jedem Veedel ein bisschen anders. Es gibt keine einheitliche Orthografie, keine einheitliche Phonetik, aber es gibt unglaublich viele Kölsch-Polizisten.

Wo hilft dir Kölsch im Alltag?

Manchmal verleiht es einem ein wenig Autorität. Gegenüber Leuten, die denken: „Oh, da ist ein Eingeborener, da musst Du aufhören“ – gerade weil Kölsch dieses Kraade-Image hat. Obwohl ich weiß Gott weit entfernt davon bin, ein Straßen-schläger zu sein (lacht).

Wie reagieren andere Prominente auf den kölsch sprechenden Schauspieler und Sänger Gerd Köster?

Da fällt mir Katharina Thalbach ein. Von der wusste ich, dass sie

so richtiges Straßen-Berlinerisch beherrscht, was ich unheimlich gerne höre. Bei einer Zigarettenpause für Dreharbeiten habe ich sie dann op Kölsch angesprochen. Plötzlich wurden ihre großen Augen noch etwas größer – und dann hat sie zurückberlinert. Das hatte etwas Spirituelles, das war direkt bei dir.

Die Mundart sozusagen als Türöffner?

Genau, sie hat etwas Öffnendes, eine ganz große, integrative Kraft. Das habe ich schon ein paar Mal erlebt – Katharina Thalbach ist ein prominente Beispiel.

Stirbt die kölsche Sprache aus?

Sie „es am ussterve“. Aber bis dahin wird es noch was dauern, da es ja immerhin noch den Karneval mit einem riesigen Fundus kölschen Liedguts gibt. Düsseldorf gilt zwar auch als Karnevalshochburg, aber da gibt es kein historisches und vor allem gutes Liedgut. Das ist eigentlich traurig.

Stört es dich, dass viele junge Bands op Kölsch singen, die Sprache aber im Alltag nicht beherrschen?

Bei Kasalla oder Cat Ballou höre ich sofort, dass Kölsch nicht deren Alltagssprache ist. Aber das ist nicht schlimm, überhaupt nicht. Dass andere Bands plötzlich kölsch singen, mag finanziellen Interessen geschuldet sein, was auch nicht weiter verwerflich ist, aber es ist eine durchaus kalkulierte Angelegenheit.

Wolfgang Niedecken hat mal gesagt: „Mach nie was in einer Sprache, in der du nicht denkst.“ Ist da was dran?

Hm, das ist jetzt lustig. Ich hatte früher immer das Gefühl, dass er eigentlich auf Hochdeutsch schreibt und dann übersetzt – später dann nicht mehr so, aber anfangs schon. Also, wie er einst geschrieben hat, so sprach, so spricht keiner.

Apropos: So wie die Kölner Tatort-Kommissare sprechen, hat man eher das Gefühl, im Ruhrgebiet zu sein, während bei den Kollegen in München viel Bayerisches vorkommt...

Das ist richtig. Es findet im Fernsehen eine Art linguistischer Rassismus statt. Der WDR zum Beispiel macht jede bescheuerte Karnevalssendung wie die karnevalistische Hitparade, aber sobald man

mit dem rheinischen Dialekt ankommt, heißt es, dass man das nicht senden könne, weil die Menschen in Bielefeld das auch verstehen müssten. Dass die Puppensitzung aus dem Hänneschen-Theater nicht mehr gezeigt wird, werde ich dem WDR nie verzeihen. Das Hänneschen ist wirklich aktive, lebende Brauchtumpflege. Oder nehmen wir das Radio: Auf WDR 5 kommen im alltäglichen Musikprogramm alle möglichen Sprachen vor, bulgarische, spanische, afrikanische Volkslieder – aber kölsche gibt es da nie.

Hast du eine Erklärung?

Kölsch ist für die Karneval, und darüber hinaus findet das nicht statt.

Wird im Karneval nicht zu viel Heimatliebe op Kölsch besungen, dass man Gefahr läuft, dabei eine rechte Flanke zu öffnen?

Man muss aufpassen. Heimat ist ja eigentlich etwas Tolles, ein schöner Begriff, das wehrlose Wörtchen ist leider oft missbraucht worden. Köln ist meine Heimat, mein Zuhause, aber ich würde niemals ein T-Shirt tragen, wo „Stolz ne Kölsche ze sin“ drauf steht. Denn das ist ja Zufall, dass ich hier geboren bin. Ich liebe Köln. Aber Stolz? Wie geht das, wenn man gar nichts dabei getan hat?

Welche Sachen gibt es, die man im Kölschen besser ausdrücken kann als im Hochdeutschen?

Du kannst auf Kölsch manche Sachen, die auf Deutsch zu scharf klingen würden, thematisieren, ohne dass es den Hörer direkt abstößt. Unser Song über ein WG-ähnliches Altersheim, in dem nur Musiker untergebracht sind, heißt „Seniorenstift Am Aasch e Trötche“. Wie würde das wohl auf Hochdeutsch heißen? „Seniorenstift Am Po ein Waldhorn“? Das ist doch Quatsch.

„Sackjeseech“ heißt eines Deiner bekanntesten Lieder. Macht Schimpfen auf Kölsch mehr Spaß?

Ja, schimpfen macht sowieso Spaß. Man sollte es nur nicht übertreiben. Wie ich eben schon sagte: Das ist die Verdauung der Seele. Wenn ich mir zum Beispiel den Kopf stoße, fluche ich immer. Das ist ein Reflex, das ist gar nicht überlegt – meistens auch oft verbunden mit einer Selbstschimpfung.

Als Ur-Form des kölschen Liedes gilt das Krätzje, das du mit deinem 2023 leider verstorbenen Gitarristen Frank Hocker jahrelang gepflegt und weiterentwickelt hast und auch aktu-

ell bei deinen Auftritten feierst. Wie erklärt man einem Zugezogenen, was das ist?

Das ist ein kölscher Moritaten-Gesang. Das ist vergleichbar mit den Gstanzln in Bayern, wie es etwa die Gruppe Biermösl Blosn gemacht hat. So wie Frank die Krätzjer-Kultur weiterentwickelt hat, waren zuvor schon die Vier Botze berühmte Vertreter, die sangen vierstimmig und galten als die Comedian Harmonists von Köln.

Auch Ludwig Sebus oder das Colonia-Duett sangen einst Krätzjer. Warum ist diese Lied-Form im Sitzungskarneval so gut wie verschwunden?

Ja, da muss man auch mal ein bisschen zuhören, das ist schon recht textlastig, denn da werden Geschichten erzählt. Wer will das in Sälen wie dem Gürzenich denn hören? Wenn du heute Songs für den Sitzungskarneval machst, muss spätestens der zweite Refrain von allen mitgesungen werden können. Mir persönlich liegt sowas nicht. Das Krätzje ist das einzig wirklich originär kölsche Musikgenre. Da kastriert sich das Gros der Kölner Musiker leider selbst.

Wie unterstützt du den „Tag der kölschen Sproch“?

Das mache ich, indem ich ja eigentlich schon seit 35 Jahren kölsch singe und seit etlichen Jahren schon auch kölsche Lesungen abhalte. Es wurden vor mehr als 100 Jahren richtig klasse Gedichte op Kölsch geschrieben. Das ha-



Gehört nach eigene Aussage nicht zur „Kölsch-Polizei“: Gerd Köster (68) Foto: Krasniq

be ich auch erst in den letzten 20 Jahren erfahren. Da habe ich mir eine Lesung zusammengestellt: „Tiefkölsches & Hochdeutsches“. Das ist aber nur ein Beitrag dazu, dass das Kölsche erhalten bleibt.

Sprachen verändern sich, Dialekte auch...

Natürlich, das wird keiner verhindern, dass das passiert – allein schon durch die Migration. Aber es ist doch lustig, wenn einer aus dem Iran plötzlich Kölsch spricht. Natürlich klingt das geknubbelt, aber das hat doch was. Ich gehöre nicht zu den Kölsch-Taliban oder zur Kölsch-Polizei. Man kann natürlich jemanden verbessern, damit er es richtig ausspricht. Aber es ist nicht so, dass ich sage: „Oh Gott, lass es lieber sein!“ Viel wichtiger ist das Interesse und die Freude an der Mundart.

STEUERBERATUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
 Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StberG.
 In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
 Tätigkeit nach § 3 StberG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
 • Steuerstrafverfahren
 • Finanzgerichtsverfahren
 • Vollstreckungsverfahren
 • Haftfälle u.v.m.

☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
 kontakt@emgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln - Im Mediapark 8 - www.emgenbroich-steuerberater.de

ANZEIGE

„Wer bei Heizung und Strom nicht handelt, der zahlt drauf!“ - heimWatt berät kostenlos an Infotagen

Die Förderung für Wärmepumpen steht mal wieder auf der Kippe. Es wird erwartet, dass im neuen Haushalt die Fördersätze nach unten angepasst werden. Dabei bricht ein neues Zeitalter an: Wer effizient und günstig heizen möchte, der benötigt eine Wärmepumpe und günstigen Strom. Denn: eine Wärmepumpe wird mit bis zu 70% vom Staat gefördert. Und günstigen Strom gibt es, dank Photovoltaik, Energiemanagement und dynamischen Stromtarifen inzwischen ab 15 Cent pro kWh. „Es hat ein neues Zeitalter der Energieversorgung für Einfamilienhäuser begonnen. Wer bei Heizung und Strom nicht handelt, der zahlt drauf – jeden Monat. Bis zu 1.200 Euro Ersparnis im Jahr können wir bei den laufenden Kosten mit unserem Energiemanager smartY erzielen“, sagt Malte Twesten. „Und eines ist gewiss: Eine Förderung in dieser Größenordnung wird nie wieder kommen. Dafür ist das Eisen zu heiß.“ Twesten ist Geschäftsführer der heimWatt GmbH, einem der größten und innovativsten Handwerksbetriebe für Wärmepumpen, Photovoltaik und Energiemanagement mit Hauptsitz in Salzhäusen südlich von Hamburg. Energiesysteme müssen heute intelligent vernetzt und effizient installiert. Das

Handwerk ist bei uns digital und das können die kleinen Betriebe kaum mitgehen. Wir haben zu dem extra Musteranlagen nachgebaut, an denen wir vor Ort in Ruhe das Prinzip einer Wärmepumpe und worauf es ankommt, erklären können“, so Twesten. Ebenso gibt es diese Musteranlagen bei heimWatt für Photovoltaik und das Energiemanagement. „Das ist das starke Trio, welches die meisten Kunden bei uns erwerben. „Dieses Paket bieten nur wenige an und wenn sind es große, unpersonliche Unternehmen oder Stromkonzerne. Wir sind aber nahbar und erreichbar“, so Twesten. Zudem ist heimWatt der erste „KI-First“-Handwerksbetrieb in Deutschland. Und unterstützt damit im Kundenservice erheblich für mehr Transparenz. Besonders nahbar geht es bei den Infotagen von heimWatt vom 10. - 12.10.2025 im Zollstockgürtel 41, 50969 Köln zu. Dort können sich alle Interessierten kostenlos vor Ort beraten lassen und das heimWatt Team steht für Fragen zur Verfügung. „Am besten ist es doch noch immer sich ein eigenes Bild vor Ort im Showroom zu machen. Wir hören zu und geben eine erste Einschätzung“, so Twesten. „Wir arbeiten dabei mit WOLF, einem der besten Anbieter Hand in Hand. Das macht uns stolz und sichert Qualität und Service für unsere Kunden“, freut sich Twesten. Eine Teilnahme an den Infotagen ist unverbindlich und ohne Anmeldung möglich. „Wir freuen uns über jeden, der uns besucht“, sprüht Malte Twesten voller Energie. Treffpunkt: heimWatt GmbH, Zollstockgürtel 41, 50969 Köln, Fr. & Sa. von 10 - 17 Uhr u. So. von 12 bis 17 Uhr.

heimWatt
 machWatt. Mit heimWatt.

Jetzt beraten lassen - morgen profitieren!

INFOTAGE
10.-12. Photovoltaik & Oktober Wärmepumpen
 Fr. & Sa. 10-17⁰⁰ So. 12-17⁰⁰

Informiere dich kostenlos, kompetent & unverbindlich am Zollstockgürtel 41 in 50969 Köln. Wir freuen uns auf dich!

Jetzt neu in Köln Zollstock für Sie vor Ort!

Ohne Anmeldung!

heim-watt.de • anfragen@heim-watt.de • 0221 46682300
 Photovoltaik • Wärmepumpen • Energiemanagement

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!

DIE ABFLUSSMEISTER

VORHER NACHHER

KANAL TV-INSPEKTION
 Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

• Kanaluntersuchung • TV-Kanalreinigung
 • Schachterstellung • Rückstausicherung
 • Dichtheitsprüfung • Kanalsanierung nach DIN EN 14654
 • Kurzliner/Inliner

• Kellersanierungen
 Nasse Wände? Feuchter Keller?
 Wir machen Ihr Haus trocken!

19€ Kanal-Check
 Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

0 22 34 - 21 93 228
 Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

DIE ABFLUSSMEISTER
 Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik
 Alfred-Nobel-Str. 29
 50226 Frechen
 www.die-abflussmeister.de

Kölner Aufzüge: Feuerwehr berichtet von dramatischen Einsätzen

So oft bleiben Sie in Köln stecken

Plötzlich ein Ruck, dann Stillstand. Es sind solche Momente, die viele Menschen davon abhalten, einen Fahrstuhl zu betreten. Und ebenso viele, die ihn nutzen, haben Angst davor, dass genau das passiert, was drei Erwachsenen und zwei Kindern in Nippes passiert ist: Sie mussten vor zwei Wochen von Einsatzkräften der Feuerwehr aus einem stecken gebliebenen Aufzug der KVB gerettet werden. Und das passiert in Köln öfters, als man denkt ...

VON **AYHAN DEMIRCI**
UND **JAN WÖRDENWEBER**

Köln. Gegen 13.45 Uhr betätigten die Betroffenen am 16.09. den Notruf, wie KVB-Sprecher Stephan Anemüller berichtet. Die Anlage an der KVB-Haltestelle Neusser Straße/Ecke Gürtel war während der Fahrt einfach stehen geblieben – drei Meter über dem Bahnsteig. Als Erste vor Ort waren Feuerwehr-Einsatzkräfte mit Auszubildenden, die sich direkt einen Überblick verschafften, wie die Feuerwehr mitteilte. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Wache Weidenpesch und einem alarmierten KVB-Techniker versuchten sie alles, um die Kabine mittels Notsteuerung auf das Bahnsteigniveau zu fahren – allerdings vergeblich. Der Aufzug bewegte sich keinen Zentimeter.

Mit Leiter auf das Aufzugsdach geklettert

„Jetzt musste Plan B her“, heißt es bei der Feuerwehr in den sozialen Medien. Demnach öffneten die Rettungskräfte die Tür zum Fahrstuhlschacht und stellten eine Leiter hinein. Daraufhin kletterten zwei Feuerwehrleute auf das Dach der stecken gebliebenen Kabine und brachen die Notluke auf. „Die Kollegen haben erst mal die Betroffenen beruhigt und dann das weitere Vorgehen erklärt“, berichtete Feuerwehr-Sprecher Ulrich Laschet.

Einzelnen und mit einem Seil gesichert, kletterten die eingeschlossenen Erwachsenen und Kinder die Leiter nach oben. Ein kleiner Junge wurde dabei zum großen Kletterhelden, wie die Feuerwehr schwärmt: Der Vierjährige habe den Aufstieg ganz allein gemeistert. „Für den war das Abenteuer pur“, so Laschet.

Auch das jüngere Kind konnte sicher gerettet werden, indem es in einen Autokindersitz gesetzt wurde, der dann mit einem Seil heraufgezogen wurde. Ein Kinderwagen, der sich ebenfalls im Lift befand, wurde von den Einsatzkräften kurzerhand zerlegt, nach oben gereicht und wieder zusammengebaut.

Dieser wurde wenig später der „strahlenden Mama“ überreicht, so die Feuerwehr weiter. Erleichtert zeigt man sich auch bei der KVB, dass alle Beteiligten

bei dem Einsatz unverletzt blieben. Ursache war laut dem Unternehmenssprecher ein technischer Defekt. Um 14.25 Uhr sei die „Störzeit“ beendet gewesen, der Aufzug ist wieder in Betrieb. „Für die Betroffenen fühlt sich die Zeit in der Regel länger an, wenn man da eingeschlossen auf Hilfe wartet“, so Anemüller.

Schon 322 Aufzug-Einsätze in diesem Jahr - Dunkelziffer liegt weit höher

Wie häufig derartige Zwischenfälle passieren, zeigen die Zahlen der Stadt: Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr zu 483 Einsätzen gerufen, bei denen Personen aus defekten Aufzügen im Stadtgebiet befreit werden mussten. In diesem Jahr waren es bereits 322, vor zwei Jahren sogar 629.

Hinzu kommt jährlich noch eine unbekannte Zahl von Einsätzen von Aufzugsfirmen, bei denen die Feuerwehr gar nicht beteiligt ist. „Aufzugsfirmen haben ein Zeitfenster von 30 Minuten, wenn sie zu einer Störung gerufen werden. Sollte das überschritten werden, zum Beispiel wegen der Verkehrssituation, kommen wir ins Spiel“, sagte der Feuerwehrsprecher. „Wir kommen aber auch sofort, wenn direkt die Leitstelle alarmiert wird.“

Wird der Notruftaste in einem KVB-Fahrstuhl betätigt, wird die Leitstelle der Verkehrsbetriebe alarmiert. Deren Anlagen sind vielfach in die Jahre gekommen und gelten daher als besonders störanfällig. Auch deshalb werden laut Anemüller pro Jahr drei bis vier Aufzüge komplett erneuert: „Wir arbeiten dagegen an und werden von Jahr zu Jahr besser.“

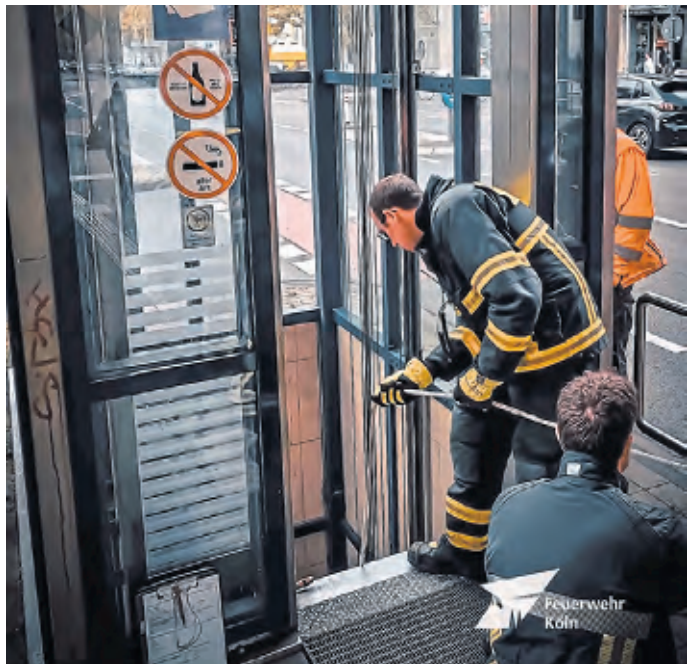
Doch es gibt immer wieder Notfälle: Ganze drei Stunden steckte am 14. April an der Leyendecker Straße ein Aufzug fest. Nach Angaben der Stadt war eine unbekannte Anzahl von Personen betroffen. In Absprache mit dem Techniker der Aufzugsfirma musste zur Rettung der Personen der gesamte Lift mit schwerem technischen Gerät auf die nächste Ausstiegsebene angehoben werden.

Aufzugstür musste mit Gewalt geöffnet werden

Am 28. Juni fielen in einem



Der Aufzug an der U-Bahn-Haltestelle Venloer Straße/Gürtel blieb vor Kurzem stecken. Foto: Demirci



(Fotos l. und r.) Feuerwehrmänner bei der Rettungsaktion an der Haltestelle Neusser Straße/Gürtel. Fotos: Feuerwehr Köln

Hotel am Hohenzollernring aufgrund eines Sensorfehlers zwei Aufzugskabinen aus, die komplette Aufzugssteuerung hatte sich laut Stadt abgeschaltet.

Während ein Betroffener aus dem ersten Aufzug schnell mithilfe eines Aufzugschlüssels befreit werden konnte, ließen sich die Türen des zweiten Aufzuges nicht öffnen. Da zum Einsatzzeitpunkt hohe Außentemperaturen herrschten und eine gesundheitliche Gefährdung der eingeschlossenen Person nicht auszuschließen war, entschlossen sich die Einsatzkräfte, die Tür mit einem hydraulischen Spreizer gewaltsam zu öffnen. Dabei entstand erheblicher Sachschaden.

Am 30. August alarmierte ein Techniker die Feuerwehr, da er

eine Person im verschlossenen Aufzug an der Kalker Hauptstraße nicht befreien konnte. Mit tragbaren Leitern stiegen die Einsatzkräfte in den Aufzugsschacht und anschließend über die Wartungsöffnung in die Kabine. Nach erster Versorgung des Betroffenen konnte die fehlerhafte Verriegelung der Aufzugstür von innen gelöst und die Person befreit werden.

Vor Kurzem erst steckten mehrere Personen in einem KVB-Aufzug an der Venloer Straße/Gürtel fest. Sie wurden von der Feuerwehr nach etwa 15 Minuten befreit. Zudem waren später drei KVB-Aufzüge außer Betrieb: am Neumarkt von der Hugo-Passage zur Zepelinstraße sowie zwei Lifte an der U-Bahnhaltestelle Heimersdorf.

CHRISTMAS WORLD Venlo
Die größte Weihnachts-show der Niederlande

3. Oktober
9.00-18.00 Uhr
verkaufsoffen!

LEURS
Gartencenter
STRAßENWEG 310 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

Unser EXPRESS zustellen:
Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Str. 10 · 51149 Köln

Schon was vor am Wochenende?

kunst im carrée
12. Oktober

Köln-Sülz-Klettenberg
www.kunstimcarrée.de



Lindenthaler Herbstfest & Street Gallery
12. Oktober

Köln-Lindenthal
www.lindenthal.info

